

Hinrich-Wilhelm-Kopf-Schule



Neuenkirchen



Nordleda

Personalentwicklungskonzept



Grundschule Neuenkirchen
Dorfstraße 52, 21763 Neuenkirchen
Tel: 04751/4244 Fax: 04751/9097800
E-Mail: hinrich-wilhelm-kopf-schule@t-online.de
Homepage: www.schule-neuenkirchen.de

Außenstelle: Grundschule Nordleda
Otterndorfer Str. 1 21765 Nordleda
Tel: 04758/400 Fax: 04758/722954

Personalentwicklungskonzept

Laut § 43 (1) NSchG ist die Schulleitung verantwortlich für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung ihrer Schule und trägt für sie die Gesamtverantwortung. Im Zuge dieser Qualitätsentwicklung und -sicherung ist die Schulleitung laut § 43 (2) NSchG Vorgesetzte aller an der Schule tätigen Personen, besucht und berät die an der Schule tätigen Lehrkräfte im Unterricht und trifft Maßnahmen zur Personalwirtschaft einschließlich der Personalentwicklung.

Ferner gibt es einen Bezug zum Orientierungsrahmen.

Qualitätsbereich 4: Schulmanagement

- 4.1 Führungsverantwortung der Schulleitung
 - ...wie überprüft die/der SL die Wirksamkeit des eigenen Führungsverhaltens?
- 4.2 Qualitätsentwicklung
 - Legt die/der SL über die Ergebnisse der Schulentwicklung Rechenschaft ab?
- 4.3 Verwaltung und Ressourcenmanagement
 - Wie gelingt eine ..effektive.. Verwendung ... der Ressourcen?
- 4.4 Unterrichtsorganisation
 - Anteil der vertretenen und der tatsächlich ausgefallenen Unterrichtsstunden
 - Aufschlüsselung des Ausfalls von Unterricht nach Fächern und Ursachen

Qualitätsbereich 5: Lehrerprofessionalität

- 5.1 Personalentwicklung
 - Leitbild-Personalentwicklungskonzept
 - Mitarbeiterbefragungen
 - Nutzung von Portfolios
- 5.2 Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen
 - individuelle Fortbildungspläne (Portfolio)
- 5.3 Lehrerkooperation
 - Informations- und Kommunikationskonzept
 - systematische Teamentwicklung
 - Verbesserungsvorschläge

An der Hinrich-Wilhelm-Kopf-Schule mit 7 Lehrkräften, 4 pädagogischen Mitarbeitern, einer Verwaltungsfachkraft, 4 Reinigungskräften und einer Schulweghelferin herrscht ein vertrauensvolles Miteinander. Alle genannten Personen, egal ob Lehrkraft oder Reinigungskraft sind bemüht sich in ihrem zuständigen Bereich für die Schule und damit auch für die Schüler mit allen Kräften einzubringen und Verantwortung zu übernehmen.

Maßnahmen zur Personalentwicklung:

1.) Jahresgespräche

Einmal jährlich wird jede Lehrkraft vom Schulleiter im Unterricht besucht und anschließend beraten. Anhand eines Unterrichtsbeobachtungsbogens wird der Unterricht besprochen sowie Stärken und Schwächen der Stunde herausgearbeitet.

Dies geschieht in einer entspannten, vertrauensvollen und angstfreien Atmosphäre. Daneben wird aber nicht nur auf unterrichtliche Schwerpunkte eingegangen, sondern auch auf die Gesamtzufriedenheit der Lehrkraft an der Schule. Hierbei geht es um Fragen des Einsatzes im Unterricht, der Arbeitsbelastung und der Gesundheit.

In den Jahresgesprächen können die Lehrkräfte ihre Wünsche die eigene berufliche Perspektive betreffend, in Ruhe mit der Schulleitung besprechen. Da die Schulleitung die Verantwortung dafür trägt, dass der Unterricht mit entsprechend ausgebildeten Lehrern erteilt wird, kann er der Lehrkraft Fortbildungen empfehlen, die zum Wohle der Schule sind.

2.) Lehrerfragebögen

Alle zwei Jahre führt ein schulunabhängiges Institut (Schulmanagement-Institut aus Norderstedt) eine Fragebogenerhebung anhand eines Lehrerfragebogens durch. Dieser Fragebogen gibt Aufschluss über die Arbeitszufriedenheit.

Die Ergebnisse aus dieser Erhebung werden unter den Lehrkräften in einer pädagogischen Runde sowie in einer Schulvorstandssitzung erörtert.

Des Weiteren ist die Schulleitung immer bemüht für eine positive Stimmung unter allen Angestellten zu sorgen. Jedes Jahr vor den Weihnachtsferien findet ein „Weihnachtessen“ aller Angestellten der Hinrich-Wilhelm-Kopf-Schule statt, um sich in lockerer Atmosphäre besser kennenzulernen und auszutauschen.

Unterrichtsbeobachtungsbogen Primar- und Sekundarbereich für die Erprobungsphase 2005 in Niedersachsen (Stand: 1. Februar 2005)

Name der Schule			Ort:	Datum:
Klasse	Schülerzahl in der Klasse SOLL: IST:	Fach	Inspektorin/Inspektor	

Kriterien	Teilkriterien	++	+	-	0	Ausgewählte Unterrichtsbeispiele/Indikatoren
3. Zielorientierung und Strukturierung des Lehr- und Lernprozesses <i>„Die Sch. sollten zu Beginn des Unterrichts wissen, was und warum sie etwas lernen, warum es für sie wichtig ist und was es mit dem bisher Gelernten zu tun hat.“ (V.Polak)</i> <i>Der Unterricht ist in diesem Sinne klar strukturiert, die Ziele, Inhalte und Aufgaben werden verständlich erläutert, die Lernzeit intensiv genutzt.</i>	3.1 Die Lehrkraft sorgt dafür, dass die Ziele des Unterrichts bzw. erreichte Ergebnisse deutlich werden.	++	+	-	0	<ul style="list-style-type: none"> - Die Lehrkraft (LK) verdeutlicht beim Erteilen der Aufgaben, was die Schülerinnen u. Schülern (Sch.) lernen sollen und wie dies mit dem bisher Gelernten zusammenhängt. - Die Sch. zeigen, dass ihnen die Themenstellung der Stunde, die Zielsetzungen und Leistungserwartungen klar sind. - Die Sch. reflektieren bzw. erörtern, ob die Unterrichtsziele erreicht wurden. - Die LK prüft und/oder bewertet, ob die Ziele der Unterrichtsstunde erreicht wurden.
	3.2 Der Lehrstoff und die Aufgaben werden verständlich erläutert.	++	+	-	0	<ul style="list-style-type: none"> - Die Arbeitsaufträge und Arbeitsformen der Stunde sind den Schülerinnen/Schüler klar. Die Sch. wissen, was sie zu tun haben. - Die Lehrkraft (LK) formuliert die Aufgaben in verständlicher Sprache und eindeutiger Form (z. B. anhand anschaulicher Beispiele). - Die LK vergewissert sich, ob Arbeitsanleitungen und Erklärungen von den Sch. verstanden werden. - Es ist den Sch. klar, welche Materialien und didaktischen Hilfsmittel genutzt werden können.
	3.3 Der Lernprozess ist deutlich strukturiert, die Lernschritte sind sinnvoll verknüpft.	++	+	-	0	<ul style="list-style-type: none"> - Der Unterricht ist stimmig gegliedert. Die Lernschritte bauen lernwirksam aufeinander auf. - Die LK gibt zu Stundenbeginn einen Überblick über den Stundenverlauf (oder am Ende der Stunde einen zusammenfassenden Rückblick). - Die Abfolge der Lernschritte ist (bezogen auf die Inhalte und die Lernvoraussetzungen der Sch.) verständlich und nachvollziehbar. - Die Lerninhalte und Lernergebnisse werden abschnittsweise von den Sch. zusammengefasst und festgehalten. - Wichtige Schlüsselstellen der Stunde werden deutlich; Teilergebnisse werden einprägsam und weiterführend gesichert.
	3.4 Die Lernzeit wird intensiv genutzt.	++	+	-	0	<ul style="list-style-type: none"> - Es gibt keinen Zeitverlust zu Beginn, während oder am Ende der Unterrichtsstunde. - Die benötigten Materialien liegen bereit. Benötigte Geräte sind einsatzbereit. - Die Lehrkraft handelt rechtzeitig und konsequent bei Unterrichtsstörungen. (Störungen werden in angemessener Zeit behoben.) - Die Sch. arbeiten konzentriert und aufgabenorientiert. - Es entstehen Arbeitsergebnisse im Sinne der Aufgabenstellung.
	3.5 Die Lehrkraft sorgt für einen geordneten Verlauf der Unterrichtsstunde.	++	+	-	0	<ul style="list-style-type: none"> - Die Sch. betreten und verlassen die Klasse ordentlich. - Vereinbarte Regeln (z. B. bei Verspätung, Streitigkeiten zwischen Sch., Umgangston) werden beachtet und eingehalten. - Die LK achtet auf Pünktlichkeit und Ordnung. - Der Unterricht wird nicht durch Lärm oder Unruhe in der Klasse behindert.
Urteil:	4	3	2	1	Mindestnorm für „3“: 50% der bewerteten Teilkriterien – darunter 3.2 – müssen im + Bereich liegen	

Kriterien	Teilkriterien						Ausgewählte Unterrichtsbeispiele/Indikatoren		
4. Didaktisch-methodische Stimmigkeit und Differenzierung des Unterrichts <i>Inhalte, Methoden und Medien sind stimmig und aufeinander abgestimmt sowie hinreichend differenziert auf die Lerngruppe abgestimmt.</i>	4.1 Die Inhalte und das Anforderungsniveau der Unterrichtsstunde sind angemessen.				++	+	-	0	<ul style="list-style-type: none"> - Ziele und Inhalte der Stunde beziehen sich auf den aktuellen Stand der Bildungsstandards bzw. curricularen Vorgaben (Rahmenrichtlinien) für die Jahrgangsstufe und das Fach. - Die Inhalte der Stunde sind pädagogisch und fachlich sinnvoll. - Der Schwierigkeitsgrad der Anforderungen und Aufgabenstellungen erscheint angemessen. (Die Sch. werden weder über- noch unterfordert.) - Der Unterricht fordert die Anstrengungs- und Leistungsbereitschaft der Sch. heraus.
	4.2 Die Unterrichtsmethoden sind auf die Inhalte abgestimmt.				++	+	-	0	<ul style="list-style-type: none"> - Die eingesetzten Methoden passen zu den (Zielen und) Inhalten der Stunde. - Es findet ein sinnvoller Wechsel zwischen Lehrgang (direkte Instruktion), Unterrichtsgespräch und selbstständigem Lernen statt. - Wiederholungs- und Übungsphasen sind in den Lernprozess integriert. - Hausaufgaben werden mit dem Lernprozess verknüpft. - Freiarbeit, Wochenplanarbeit sind lernfördernd eingesetzt.
	4.3 Der Unterricht ermöglicht Transferleistungen.				++	+	-	0	<ul style="list-style-type: none"> - Es werden allgemeine Lernstrategien (Lösungs- und Suchstrategien) vermittelt. - Der Unterricht fördert die bewusste Anwendung des Gelernten auf andere Sachverhalte. - Es werden Bezüge zur Lebenswelt der Sch. hergestellt. - Die Sch. verknüpfen die Unterrichtsinhalte mit Vorerfahrungen und/oder weiterführenden Fragestellungen. - Im Unterricht werden inhaltliche Zusammenhänge und übergreifende Fragestellungen deutlich.
	4.4 Der Unterricht berücksichtigt die unterschiedliche Leistungsfähigkeit und das unterschiedliche Lerntempo der Schülerinnen und Schüler.				++	+	-	0	<ul style="list-style-type: none"> - Die LK gibt einzelnen Sch. ergänzende Anleitungen oder zusätzliche Aufgaben. - Die LK ermöglicht, dass Sch. anderen Sch. helfen. - Die Sch. erhalten unterschiedlich umfangreiche Aufgaben oder unterschiedlich viel Zeit für die Aufgaben. - Die LK berücksichtigt unterschiedliche Lernzugänge bzw. Lernkanäle („Lernen mit allen Sinnen“).
	4.5 Die eingesetzten Lehrmaterialien und Medien sind auf den Lernprozess abgestimmt.				++	+	-	0	<ul style="list-style-type: none"> - Die eingesetzten Lehrmaterialien (Folien, Arbeitsblätter, Experimentiermaterialien, Software usw.) sind bezogen auf Inhalte und Ziele der Stunde lernanregend und effektiv. - Die Folien und Arbeitsblätter sind übersichtlich und verständlich. - Die Lehrmaterialien helfen den Sch. im Lernprozess. - Es findet keine „Überfrachtung“ mit Materialien statt. - Es werden Visualisierungstechniken genutzt.
	4.6 Es werden keine fachlichen Mängel beobachtet.					+	-		<ul style="list-style-type: none"> - Die erarbeiteten Unterrichtsinhalte sind fachlich ohne Mängel; sie stellen Bezüge zum Erfahrungshorizont der Sch. her. - Fachbegriffe werden verständlich eingeführt und sachlich richtig auf den Unterrichtsinhalt abgestimmt. - Die LK reagiert auf sachliche Fehler oder falsche Aussagen der Sch. - Im praktischen Unterricht wird die Arbeitssicherheit beachtet.
Urteil:	4	3	2	1	Mindestnorm für „3“: 50% der bewerteten Teilkriterien – darunter 4.6 – müssen im + Bereich liegen				

Kriterien	Teilkriterien							Ausgewählte Unterrichtsbeispiele/Indikatoren	
5. Unterstützung eines aktiven Lernprozesses <i>Die Sch. werden zu aktiver Teilnahme motiviert und im selbstständigen Lernen, in Teamarbeit und kompetenter Mediennutzung gefördert.</i>	5.1 Die Schülerinnen und Schüler beteiligen sich aktiv am Unterricht.				++	+	-	0	<ul style="list-style-type: none"> - Im Unterricht arbeiten alle Sch. mit. Die Sch. sind an den Lerninhalten interessiert. - Es werden auch Sch. einbezogen, die sich nicht melden. - Die LK erreicht durch persönliche Ansprache oder Zuwendung die aktive Teilnahme aller Sch. - Die Lehrkraft nutzt aktivierende Gesprächsformen. Sie sorgt dafür, dass Sch. miteinander ins Gespräch kommen. - Der Unterricht regt problembezogenes Denken an und fordert geistige Aktivität heraus.
	5.2 Die Lehrkraft fördert selbstständiges Lernen.				++	+	-	0	<ul style="list-style-type: none"> - Die Lehrkraft lässt die Sch. den Lernprozess oder Teile davon selbst planen und verwirklichen. - Die Sch. erhalten Impulse zum Erkunden, Entdecken, Experimentieren, Ausprobieren, praktischen Arbeiten usw. - Die Schülerinnen/Schüler arbeiten selbstständig an (unterschiedlichen) Aufgaben. Sie kontrollieren und korrigieren selbstständig ihre Arbeitsergebnisse. - Die Sch. arbeiten nach Tages- oder Wochenplänen. - Die Sch. suchen verschiedene Lösungswege und stellen sie vor. - Die Sch. referieren/präsentieren (in längeren Zusammenhängen ohne Unterbrechung).
	5.3 Die Lehrkraft fördert Partner- und Gruppenarbeit.				++	+	-	0	<ul style="list-style-type: none"> - Die Sch. zeigen, dass sie in Partner- und Gruppenarbeit geübt sind. - Die LK gibt Aufgaben, bei denen Zusammenarbeit und Meinungs- bzw. Erfahrungsaustausch erforderlich sind. - Die LK gibt Sch. die Möglichkeit, einander zu helfen. - Gruppenergebnisse werden gemeinsam erarbeitet und präsentiert.
	5.4 Die Lehrkraft fördert die Nutzung moderne Medien im Lernprozess.				++	+	-	0	<ul style="list-style-type: none"> - Die LK stellt Aufgaben, die eine Nutzung von Medien (PC, Nachschlagewerke, Experimentalgeräte u. a.) bzw. Recherchen im Internet oder in der Mediothek erfordern oder nahe legen. - Die Sch. nutzen gezielt und sachkundig Nachschlagewerke oder andere Informationsquellen (z. B. Internet) im Lernprozess. - Die Sch. arbeiten zielorientiert mit Mess- oder Experimentalgeräten. - Die Sch. setzen Medien bei der Erarbeitung und Präsentation von Lernergebnissen ein.
	5.5 Die Lehrkraft nimmt den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler wahr und meldet ihn zurück.				++	+	-	0	<ul style="list-style-type: none"> - Die Lehrkraft vergewissert sich, ob Sch. die Aufgaben richtig ausführen. - Die LK erkennt Lernschwierigkeiten und bietet Hilfen an. Sie reagiert unterstützend, wenn Sch. selbst Lernschwierigkeiten benennen. - Die LK gibt Hinweise, wie sich Sch. verbessern können. - Die Sch. und die LK nutzen Fehler als Lernchance. - Die Sch. reflektieren und verbalisieren den eigenen Lernprozess (Lernfortschritte, Lernprobleme).
	5.6 Der Unterricht führt erkennbar zu einem Lernzuwachs bei den Schülerinnen und Schülern.				++	+	-	0	<ul style="list-style-type: none"> - Der Unterricht führt zu erkennbaren Ergebnissen. - Die Sch. bringen selbst Unterrichtsergebnisse ein. - Die Sch. gelangen zu neuen Erkenntnissen. - Die Sch. verknüpfen neue und bekannte Erkenntnisse. - Die Sch. können das Gelernte anwenden. - Die Sch. stellen kritische und/oder weiterführende Fragen.
Urteil:	4	3	2	1	Mindestnorm für „3“: 50% der bewerteten Teilkriterien – darunter 5.1 – müssen im + Bereich liegen				

Kriterien	Teilkriterien							Ausgewählte Unterrichtsbeispiele/Indikatoren
-----------	---------------	--	--	--	--	--	--	--

6. Pädagogisches Klima <i>Die Arbeitsatmosphäre ist lernanregend, die Sch. erfahren Ermutigung und Bestätigung.</i>	6.1 Im Unterricht herrscht eine freundliche, konstruktive Arbeitsatmosphäre.				++	+	-	0	<ul style="list-style-type: none"> - Die Lehrkraft spricht die Sch. auf freundliche Weise an. - Kommunikation und Interaktion im Unterricht sind geprägt durch gegenseitigen Respekt. - Die LK zeigt erkennbar Interesse an den Beiträgen der Sch. - Fehler der Sch. oder überraschende Fragen/Beiträge belasten nicht das Arbeitsklima. - Die LK reagiert mit Humor und fördert Humor bei Sch. - Die Lehrkraft fördert das gegenseitige Zuhören bei Sch.
	6.2 Die Lehrkraft unterstützt das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler, sie bestätigt und ermutigt sie.				++	+	-	0	<ul style="list-style-type: none"> - Die Lehrkraft behandelt die Sch. fair und gerecht. - Bewertungen werden nachvollziehbar begründet. - Die LK lobt einzelne Sch. nach ihren Beiträgen in differenzierter Form. - Besondere Leistungen der Sch. werden von der LK angemessen gewürdigt. - Zurückhaltende Sch. werden ermutigt sich aktiv einzubringen. - Die LK reagiert unterstützend auf Fehler der Sch. - Die Sch. präsentieren eigene Arbeitsergebnisse oder Erfahrungen vor der Klasse. - Die LK zeigt gegenüber den Sch. positive Erwartungen im Hinblick auf deren Leistungsfähigkeit.
	6.3 Die Lehrkraft trägt durch ihr Auftreten im Unterricht zu einer lernwirksamen Arbeitsatmosphäre bei.				++	+	-	0	<ul style="list-style-type: none"> - Die LK präsentiert sich in ihrer Lehrerrolle eindeutig. - Das Verhalten der LK wirkt authentisch. - Die Sch. zeigen sich gegenüber der LK respektvoll. - Die LK ist erkennbar an den Fachinhalten interessiert. - Die LK reagiert flexibel auf Unvorhergesehenes. - Die LK agiert selbstreflexiv und selbstkritisch. - Die LK kann Stimme und Körpersprache professionell einsetzen.
	6.4 Die Lernumgebung trägt zu einer positiven Arbeitsatmosphäre bei.				++	+	-	0	<ul style="list-style-type: none"> - Die Ausstattung des Klassenzimmers unterstützt die Unterrichtsaktivitäten. - Die Lernergebnisse werden im Klassenraum präsentiert. - Die eingeplanten Lernmaterialien sind leicht zugänglich. - Die Sitzordnung ist für den Lernprozess förderlich. - Die Raumgröße ist der Schülerzahl und den Arbeits- und Sozialformen angemessen. - Die Lärm-, Licht-, Temperaturverhältnisse usw. sind förderlich.
Urteil:	4	3	2	1	Mindestnorm für „3“: <i>50% der bewerteten Teilkriterien – darunter 6.2 – müssen im + Bereich liegen</i>				

Anmerkungen:	
Bewertung der Kriterien: 4: stark 3: eher stark als schwach 2: eher schwach als stark 1: schwach	Bewertung der Teilkriterien: ++: trifft in besonderem Maße zu + : trifft zu - : trifft nicht zu 0 : nicht zu beobachten (Werden 50 % oder mehr der TK nicht bewertet, wird das Kriterium mit „0“ bewertet.)
Norm für „4“: alle der bewerteten TK im + Bereich, mind. 1 TK ++ Norm für „3“: mindestens 50% der TK im + Bereich Norm für „2“: weniger als 50% der bewerteten TK im + Bereich Norm für „1“: kein TK im + Bereich	